

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 16. 1. [1902]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin

Berlin, 16. Januar.

Mein lieber Freund,

Diesmal haßt Du mich, wie ich glaube, mißverstanden. Deine Standrede hat mich
daher überrascht, weil mein letzter Brief ganz harmlos gemeint war. Aber ich mag
nicht darauf erwidern. Ich habe keine Zeit zur Polemik; ich schreibe lieber an dem
FEUILLETON über Deine Stücke weiter. Bin ich wirklich so kolossal empfindlich?
Ich finde, es ist bequem, – ~~die xxxxxx~~ ob irgendwelche Differenzen durch die
Empfindlichkeit des Anderen zu erklären. Man erspart sich selbst dadurch jedes
Gefühl der Verantwortung. Aber es gäbe vielleicht auch eine andere Erklärung.
Beispielsweise die, daß von Dir zu mir nicht Alles in Ordnung ist – vielleicht schon
seit Jahren nicht in Ordnung ist. Außer über meine Empfindlichkeit solltest Du
auch darüber einmal nachdenken.

Du haßt gewünscht, wir sollten grob zu einander fein. Bin ich grob genug? Aber
lassen wir es dabei bewenden. Diese Diskussionen führen zu nichts.

Ich wäre Dir sehr dankbar, wenn Du TREBITSCH bewegen könntest, von der
LORENZACCIO-Übersetzung abzusehen. Vielleicht mache ich mich doch noch ein-
mal an diese Arbeit.

KANNER, der in Berlin weilte, war bei mir. Die Umwandlung der »Zeit« in ein Tages-
blatt ist beschlossene Sache.

ALICE BONDY zeigt mir ihre Verlobung mit einem DR. ZIEGLER an.

Es thut mir unendlich leid, daß OLGA sich so plagen muß. Versichere sie meiner
herzlichsten Anteilnahme und grüße sie vielmals.

Auch Du sei von Herzen begrüßt.

Dein

Paul Goldm

→ Berliner Theater. (»Lebendige
Stunden« von Arthur Schnitzler),
→ Lebendige Stunden. Vier Einakter

Siegfried Trebitsch
→ Lorenzaccio. Drame romantique
en cinq actes

Heinrich Kanner, Berlin, Die Zeit.
Wiener Wochenschrift

→ Die Zeit

Alice Ziegler, Arnost Ziegler

Olga Schnitzler

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3172.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »[1]902« vermerkt 2) mit rotem Buntstift vier Unter-
streichungen

4 mißverstanden] Schnitzler dürfte entweder durch Goldmanns abwägende Worte hin-
sichtlich der Notiz in der Neuen Freien Presse zum Gastspiel des Deutschen Theaters
Berlin am Wiener Carl-Theater verstört gewesen sein, oder durch die »eifige[] Kälte«,
mit der dieser am Feuilleton über Lebendige Stunden arbeitete, siehe Paul Goldmann
an Arthur Schnitzler, 14. 1. [1902]

16 Trebitsch bewegen] unklar, ob das geschehen ist; jedenfalls gibt es keine veröffentlichte
Übersetzung von Mussets Lorenzaccio durch Siegfried Trebitsch

17–18 doch noch einmal] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 2. [1. 1897]

19–20 Umwandlung ... Tagesblatt] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler und Olga Guss-
mann, 7. 7. [1901]

21 Verlobung] Ernst Ziegler und Alice Bondy heirateten am 7. 5. 1902. In den späten
1890er-Jahren hatte Goldmann für die damals knapp unter 20-Jährige geschwärmt,

siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 10. 12. [1897], 19. 1. [1898] und 30. 8. 1899.

²² *plagen*] womöglich Bezug auf Schwangerschaftssymptome, siehe A.S.: *Tagebuch*, 4. 1. 1902 und 8. 1. 1902

Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Kanner, Alfred de Musset, Olga Schnitzler, Siegfried Trebitsch, Alice Ziegler, Arnost Ziegler

Werke: Berliner Theater. (»Lebendige Stunden« von Arthur Schnitzler.), Die Zeit, Die Zeit. Wiener Wochenschrift, Kleine Chronik. [Das Wiener Gastspiel des Berliner Deutschen Theaters.], Lebendige Stunden. Vier Einakter, Lorenzaccio. Drame romantique en cinq actes

Orte: Berlin, Carl-Theater, Dessauer Straße, Wien

Institutionen: Deutsches Theater Berlin